



Der Eulaer/Röthaer Michael Hörnig (vorne) erzielt gegen die SG Lückersdorf/Freital ein Tor. Am Ende hieß es 5:1 für die SG in dieser Partie.

Foto: Andreas Döring

## Eula/Rötha holt nach starker Leistung Silber

Sachsenmeisterschaft im 5er-Radball: SG fehlt am Ende nur ein Tor gegen KSC Leipzig

VON ROSEMARIE WEISSER

**BORNA.** In diesem Jahr wurde die Sachsenmeisterschaft im 5er-Radball in der Gück-Auf-Sporthalle in Borna-Nord ausgetragen. Der SV Eula fungierte als Ausrichter dieses Turniers.

Die Teilnehmer waren der KSC Leipzig, die Spielgemeinschaft Lückersdorf/Freital, die Spielgemeinschaft Eula/Rötha und eine Gastmannschaft aus Sachsen-Anhalt, die SG Chemie Zeitz.

Der SG Eula/Rötha fehlte am Ende nur ein Tor, um erneut Sachsenmeister zu werden. Das erste Spiel gegen die SG Lückersdorf / Freital lief hervorragend für

die Eulaer/Röthaer. Sie gewannen 5:1, obwohl Lückersdorf/Freital einige gute Torchancen hatte. Diese aber wusste der Eulaer Tormann Kay Fritsche zu vereiteln. Das zweite Spiel, diesmal gegen Zeitz, gewann Eula/Rötha 2:0, wobei E. Weißer die beiden Tore schoss.

Es folgte ein spannendes letztes Spiel gegen den KSC Leipzig. Zu diesem Zeitpunkt führte Eula/Rötha mit sechs Punkten die Tabelle an. Leipzig hatte vier Punkte nach einem 3:2 gegen Lückersdorf/Freital und einem 3:3 gegen Zeitz.

Doch nach zwei Spielen Pause (rund 90 Minuten) fand Eula/Rötha nicht so richtig zurück ins Spiel – zumal gleich

nach dem Anstoß Leipzig ein Blitztor erzielte. Ch. Geuther bekam von seinem Mannschaftskameraden den Ball so günstig auf den Kopf serviert, dass dieser unerwartet ins Eula/Röthaer Tor flog. Durch Abwehrfehler bekam Eula/Rötha nach kurzer Zeit gleich noch ein weiteres Tor rein. So stand es zur Halbzeit 2:0 für Leipzig. Die wollten sich für die 0:2-Niederlage bei der Sachsenmeisterschaft 2015 revanchieren.

Nach Umstellung der Spielweise lief es dann in der zweiten Halbzeit für Eula/Rötha besser. Der Röthaer T. Schwarzbauer konnte endlich den Anschlussstreifer erzielen. Die Gastgeber brauchten nur

noch ein Tor – ein Unentschieden hätte für Eula/Rötha gereicht, um als Gewinner vom Platz zu gehen.

Doch es wollte einfach kein Tor mehr gelingen. Eula/Rötha blieb immer in der Leipziger Abwehr hängen. K. Fritsche hielt mit tollen Torwartparaden das Eulaer Tor unter Kontrolle. So schloss Eula/Rötha mit nur drei Gegentoren die Sachsenmeisterschaft mit einem Silberplatz ab und Leipzig gewann den Titel.

Tabelle:	
KSC Leipzig	8:6 Tore 7 Punkte
SG Eula/Rötha	8:3 6
SG Chemie Zeitz	6:7 4
SG Lückersdorf/Freital	5:11 0

